2_08_korr:6_03.qxd 19.03.2008 11:45 Seite 4

Marmolejo 6.110 m und Aconcagua 6.969 m

Der Aconcagua ist mit beinahe 7.000 m der höchste Gipfel des amerikanischen Doppelkontinents. Die geographische Lage macht den Aconcagua bzgl. Höhe mindestens so anspruchsvoll, wie einen Himalaya-Gipfel mit 7.500 m!

Als „Steinerner Wächter“ bzw. "Weißer Wächter" an der Grenze zwischen Argentinien und Chile gelegen, überragt der Riese alle anderen Andengipfel.

Ein Expeditionsbericht von Hans Gapp (Bergführer, staatl. Skilehrer, Hüttenwirt der Adamek-Hütte, Gipfelbesteigungen: 15 mal Aconcagua, 12 mal Marmolejo/ San Jose).

Ins erste Basislager

Samstag, pünktlich um 11.10 Uhr landet die Gruppe mit der Lufthansa in Santiago. Ich bin vorbereitet, habe schon alles im Pickup verladen; Verpflegung, Küche, Zelte - die ganze notwendige Expeditionsausrüstung. Sechs Teilnehmer mit Gepäck werden in einen Minibus verladen, noch schnell Geld gewechselt und wir sind schon unterwegs ins MAIPO TAL zum Refugio Alèman.

Unser Ziel, der Marmolejo, mit 6.110 m der südlichste 6.000er unserer Erde, liegt vor uns. Gutes Essen in der Hütte und die herrliche Landschaft entschädigen für die lange Anreise aus Europa.

Nach einem ausgiebigen Frühstück treffen wir am nächsten Tag Molina, unseren Arriero (Pferdetreiber), der uns mit seinen Maultieren ins Basislager begleitet. Drei Stunden marschieren wir, ehe im Colinatal auf 2.800 m die Zelte aufgeschlagen werden. Wir richten noch die Ausrüstung für die nächsten Lager her, stellen die Bindungen unserer Skier ein und genießen den ersten Abend im Camp. Ein komfortables Küchenzelt und Zweimannzelte der Marke North Face erleichtern das Lagerleben.

Marmolejo mit Ski

Der Marmolejo ist ein optimaler Ski- und Akklimatisationsberg. Lange Flachstücke bis 4.500 m helfen uns dabei Geduld zu üben und zwingen uns, den Akklimatisationsprozess (2.000 – 4.500 m) langsam über uns ergehen zu lassen. Der Vorteil der Skier - man kann mehrmals den Anstieg bis ca. 4.000 m mit leichterem Rucksack bewältigen, durch die Skiabfahrt kommt keine Langeweile auf und der Anpassungsprozess ist perfekt. (Ich verwende Leihski mit Ramer Tourenbindung, die funktioniert auch mit Berg- und Expeditionsschuhen sehr gut).

Die nächsten Tage pendeln wir zwischen Basislager und Lager 1 auf 3.500 m, Lager 2 auf 3.900 m, und Lager 3 auf 4.500 m hin und her. Eine einsame wilde Landschaft und etliche rassige 5.000er begleiten unseren Anstieg. Unser Skidepot machen wir auf 4.200 m, darüber gibt es leider Büßerschnee.

Gipfeltag

Am sechsten Tag starten wir um 6.00 Uhr von Lager 3 los und um 15.20 Uhr erreichen alle Teilnehmer müde aber sehr zufrieden bei wolkenlosem Himmel den Gipfel. Der Blick reicht bis zu unserem nächsten Ziel - dem Aconcagua!

Der Abstieg gestaltet sich problemlos, wir übernachten nochmals im Lager 3. Am Morgen schlafen wir, bis die Sonne kommt, danach heißt es Zelte abbauen, kurzer Abstieg zu den Skiern und dann das Beste, die Abfahrt ins Basislager!

Dort angekommen bleibt uns kurz Zeit zum Essen und Entspannen, dann werden die Sachen gepackt, denn um 9.00 Uhr am nächsten Tag kommt Molina mit seinen Mulas, um uns abzuholen.

Genüsse der Zivilisation und Gebietswechsel

Im Tal angekommen, geniessen wir ein heißes (und wohlverdientes) Bad in den Thermen Colina, trinken ein Bier im Refugio Alèman und mit Pickup und Minibus geht's anschließend nach Santiago ins Hotel. Wir erleben die sehr lebendige, fast hektische Stadt Santiago, ein gutes Abendessen und den ausgezeichneten chilenischen Rotwein.

Am darauffolgenden Tag um 5.00 Uhr früh starten wir nach Mendoza (Argentinien). Der Flugplan wurde geändert, somit ist der Flug über die Anden für uns gestrichen. Als Ersatz haben wir einen Bus gechartert. Nach drei Stunden sind beide Grenzposten passiert, wir erreichen PENIDENTES und unser Hotel - endlich gibt es ein Frühstück!

Wir deponieren unser Gepäck und fahren 180 km weiter nach MENDOZA, um unsere Permits zu lösen und die restlichen Lebensmittel einzukaufen. Am Abend sind wir zurück im Hotel in Penidentes. Nachdem wir das O.K. für den Ausrüstungstransport mit den Maultieren bekommen haben, genießen wir „die zarteste Versuchung Argentiniens“ - ein saftiges Rindersteak und die vorerst letzte Nacht in einem Bett.

Marsch ins zweite Basislager

Früh starten wir mit dem Auto die 20 km lange Strecke zum Eingang des Aconcagua Provincial Parkes. Dort beginnt ein 34 km langer Marsch durchs HORCONESTAL ins Basislager Plaza de Mulas (4.300 m). Lang zieht es sich nach oben, man spürt kaum den Höhenunterschied, dennoch steigt es stetig an. Prächtige, sich ständig verändernde Farben der Landschaft begleiten uns! Nach ca. 10 Stunden erreichen wir das Lager.

Unsere Ausrüstung ist schon vor uns angekommen - die Mulas waren natürlich schneller - und Köchin Jorchelina erwartet uns mit einer Stärkung. Danach bauen wir unsere Zelte auf und richten uns häuslich ein. Das Abendessen wird im großen Mannschaftszelt eingenommen. Dort stehen auch ständig Tee, Kaffee und Pulvergetränke zur Verfügung.

Hochlageraufbau

Die nächsten drei Tage tragen wir Zelte, Kocher, Verpflegung und unsere privaten Ausrüstungsteile nach Nido Condores (5.500 m) und richten ein gemütliches Hochlager ein. Der häufige Auf- und Abstieg ins und vom Hochlager hilft der weiteren Höhenanpassung.

Nach einem Rasttag im Basislager steigen wir ausgeruht und sattgegessen ins Hochlager. Morgen soll der Gipfelangriff stattfinden! Um 14.00 Uhr sind wir in Nido Condores, kochen, ruhen uns aus und genießen die unbeschreibliche Umgebung.

Dünne Luft am „Steinernen Wächter“

Wir erleben eine kalte, aber fast windstille Nacht, was sehr ungewöhnlich für diesen Ort ist, und starten um 6.00 Uhr zum Gipfelgang. Über berühmt berüchtigte Plätze wie Berlin, Pietra Blanca, erreichen wir Interpendenzia (6.300 m), dort legen wir eine Rast ein.

Ein Teilnehmer hat Probleme mit kalten Füßen und entschließt sich umzukehren. Der Himmel ist wolkenlos, aber die Luft ist dünn! So stapfen wir langsam und schwer atmend weiter durch die CANALETA. Wir benötigen Steigeisen und darüber sind wir froh, denn die Canaleta ist normalerweise steil und schotterig, aber der harte Schnee macht das Gehen einfacher und sicherer. Wir sind bestens akklimatisiert und erreichen bei ca. 40 km/h Wind um 16.00 Uhr den höchsten Gipfel Amerikas.

Müde Gesichter, aber strahlende Augen schauen mich an. Auch ich bin froh, erleichtert und stolz, wieder einmal gut mit meinen Gästen oben angekommen zu sein. Der Abstieg geht langsam aber problemlos, wir erleben phantastische Stimmungen. Es ist schon dunkel, als wir ins Lager kommen.

Müde, aber glückselig steigen wir am nächsten Morgen ins Basislager, kosten unseren Triumph aus und packen unsere Ausrüstung, denn am nächsten Tag soll alles bereit sein für die Mulas zum Abtransport.

Dusche - Bier - Bett

Auch wir wandern am folgenden Tag gemütlich talauswärts und freuen uns auf ein gutes Essen, eine warme Dusche, ein weiches Bett und natürlich auch auf ein kaltes, erfrischendes Bier! Die Rückfahrt nach Santiago verläuft lustig und wir alle sind sehr zufrieden.

In Los Andes zeige ich der Gruppe „La Ruca“ - ein einfaches, rustikales Restaurant, das aus Lehm gebaut wurde und nur bodenständiges Essen anbietet.

Anschließend geht's zurück nach Santiago ins Hotel; den Nachmittag verbringen wir im regen Treiben der Großstadt.

Da wir einen eingeplanten Reservetag nicht benötigt haben, genehmigen wir uns tags darauf einen Abstecher ans Meer nach VALPARAISO, und genießen dort fangfrischen Fisch und Meerestiere.

Am nächsten Tag heißt es Abschied nehmen; um die Mittagszeit verabschiede ich mich am Flughafen von meiner Gruppe und wünsche ihnen eine gute Heimreise nach Europa!

Expedition zum höchsten Berg Amerikas

Sa. 22.11. bis Di. 16.12.

Haben Sie nach diesem Bericht Lust bekommen auf eine Expedition zu den höchsten Bergen Amerikas? Hans Gapp bietet uns heuer - wie oben beschrieben - eine Expedition zum Marmolejo und Aconcagua an! Anmelden können Sie sich über die Aktiv Nr.: n081455 in unserer Servicestelle. Die Detailinformationen werden dann zugesandt.

Anmeldeschluss: 23. Mai

Expeditions-Vorbereitung

Aktiv Nr.: n080656

Als Vorbereitung bieten wir ein Wochenende im Sept. auf der Adamek-Hütte an. Aspiranten anderer Expeditionen sind natürlich auch herzlich eingeladen, sich mit unserem Expeditionsbergführer Hans Gapp auf ihre Unternehmungen vorzubereiten.

Themen: Akklimatisation, Lager- und Hochlagererrichtung, Eistechnik, Fixseile, ausführliche Informationen zur Aconcagua Expedition und natürlich Kennenlernen des ganzen Teams.